

Arbeiten an Heyeröder Turnhalle gehen voran

Sporteinrichtung der Schule wird generalsaniert. Baukosten von rund 1,3 Millionen Euro werden zum Teil gefördert

Von Daniel Volkmann

Heyerode. Der Dachstuhl marode, sämtliche Böden verschlissen. Die Sanitäreinrichtungen samt Umkleieräumen nicht mehr dem Standard entsprechend.

Seit einigen Wochen wird die Turnhalle der Gemeinschaftsschule in Heyerode in der Gemeinde Südeichsfeld von Grund auf saniert. Um sich einen Eindruck über die Arbeiten zu verschaffen, trafen sich Landrat, Bürgermeister, Architektin und Verwaltungsmitarbeiter am Dienstagmorgen.

Seit Baubeginn im August wurde die Turnhalle entkernt, derzeit wird an der Statik des neuen Daches gearbeitet. „Bereits vor Beginn der Sa-

nierung mussten wir den Dachstuhl notsichern. Die hölzernen Binder, die das Dach der Turnhalle tragen, waren einfach überreizt. Um die Statik zu gewährleisten, muss jeder einzelne Dachbinder jetzt verstärkt werden“, erläutert Architektin Susanne Kreil-Kremberg.

Freistaat Thüringen beteiligt sich zu 40 Prozent

Laut Landrat Harald Zanker (SPD) sei die Sanierung geplant gewesen. Die Kosten von gut 1,3 Millionen Euro trage zu 60 Prozent der Kreis. Das Land unterstützt mit einer Förderung von rund 40 Prozent. Die Halle werde nach der Sanierung barrierefrei sein, hierzu wird ein eigener Zugang geschaffen. Bleiben



Südeichsfelds Bürgermeister Andreas Henning (von links), Architektin Susanne Kreil-Kremberg, Lavinia Schwarz vom Hochbauamt und Landrat Harald Zanker bei der Bauberatung in der Turnhalle.

FOTO: DANIEL VOLKMANN

die Arbeiten im Plan, soll die Sanierung im Januar kommenden Jahres abgeschlossen sein.

„Auch wenn die Arbeiten im Moment im Plan liegen, merken wir bereits jetzt eine kleine Verzögerung

bei der Lieferfrist für die Prallwände der Halle. Auch die Lieferung des Holzfußbodens für die Turnhalle wird sich etwas verzögern“, sagt Architektin Kreil-Kremberg.

Dies sei der Pandemie geschuldet. Bereits bei der Planung habe man Fristen berechnet, derzeit sei die Situation bei den Herstellern, von denen es nicht so viele gibt, einfach unübersichtlich. „Wir freuen uns über die Investition. Gemeinsam mit der Schule haben wir eine Ausweichmöglichkeit in unserem Heyeröder Hafen gefunden. So muss der Sportunterricht nicht ausfallen. Auch andere Sportvereine können dort trainieren“, sagt Südeichsfelds Bürgermeister Andreas Henning (parteilos).